

BÄRENPOST

Die Zeitung der  Bärenherz Stiftung

Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig
Kinderhaus Nesthäkchen Görsroth

Das Leben ist Veränderung Zuwachs bedeutet Neuanfang im Wandel der Zeit

Wenn der Alltag wie im Flug an uns vorbeizieht und wir von den unterschiedlichsten Verpflichtungen und Eindrücken, die auf uns niederprasseln, getrieben sind, gelingt es uns oft nicht, zur Ruhe zu kommen. Gerade für unsere Familien mit ihren schwerstkranken Kindern kann der Spagat zwischen dem turbulenten Familienleben, dem Beruf, den psychosozialen Herausforderungen und der Selbstfürsorge sehr belastend sein. In diesen und vielen anderen Momenten unterstützen wir und sorgen für Entlastung.

Fortsetzung auf Seite 2



Angekommen: Emilia und Fiorella Maria

Liebe Spendende, liebe Fördernde, liebe Bärenherz-Freundinnen und -Freunde,

kennen Sie das? Etwas, das aus der Ferne immer gleich aussieht, hat sich – aus der Nähe betrachtet – überraschend verändert. Und umgekehrt kann Vertrautes mit etwas Abstand betrachtet plötzlich neu erscheinen oder gar ungewohnt und fremd. Mit dem Wegfall der Maskenpflicht ist nun zwischenmenschlich wieder ein neuer Spielraum möglich, den wir lange vermisst haben und der insbesondere für die Bärenherz-Kinder und -Familien so unverzichtbar ist. Bei Bärenherz ist viel in Bewegung: in den Lebensumständen unserer Familien, in der Struktur unserer Organisation, und – haben Sie es schon bemerkt? – wir führen eine neue Schrift ein, von der wir denken,

dass sie die Erschließung der Inhalte bestmöglich unterstützt. Wir danken allen Wegbegleiter:innen, die uns durch ihre stetige Zuwendung und Verbundenheit ermöglichen, unseren Bärenherz-Familien einen verlässlichen Anker zu bieten – und das seit 20 Jahren. Im Namen des Teams der Bärenherz Stiftung wünsche ich Ihnen Tage voller Inspiration und Zuversicht.

Ihre Anja Eli-Klein

Anja Eli-Klein

Leiterin Geschäftsbereich
Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising



Das Leben ist Veränderung Zuwachs bedeutet Neuanfang im Wandel der Zeit

Fortsetzung von Seite 1

Für die elfjährige Emilia und ihre Familie war der vergangene Bärenherz-Aufenthalt im Februar ein ganz besonderer. Emilia kommt regelmäßig zu uns. Sie ist an einem seltenen CDKL5-Gendefekt erkrankt, der eine schwer einstellbare Epilepsie und starke Entwicklungsverzögerungen hervorruft.

Während Emilia bei uns Urlaub machte und allerlei Schönes mit den Bärenherzler:innen erlebte, warteten ihre hochschwangere Mama Daniela und Stiefpapa Davide voller Vorfreude und Aufregung auf Zuwachs – das Geschwisterkind. Beide nutzten die verbleibende Zeit, um sich bestmöglich auf die bevorstehende neue Herausforderung als vierköpfige Familie vorzubereiten. Tägliche Anrufe und Telefonate mit Emilia durften aber natürlich nicht fehlen, denn die Sehnsucht ist jedes Mal sehr groß – vor allem bei Mama Daniela. Es fällt ihr immer sehr schwer, von ihrer Tochter getrennt zu sein.

Am 20. Februar war es so weit und die kleine Fiorella Maria kam zur Welt. Ganz leicht war ihr Start ins Leben leider nicht, denn aufgrund einer Neugeborenen-Infektion wurde sie mit Antibiotika behandelt und musste zur Überwachung länger als geplant in der Klinik bleiben. Nach der Entlassung konnten sich Daniela, Davide und Fiorella für kurze Zeit zu Hause eingewöhnen, bevor der langersehnte Tag anstand: das Wiedersehen mit Emilia und

ein erstes Kennenlernen der beiden Schwestern.

In solchen Momenten wünschen wir uns, die Zeit bliebe stehen. Es bedeutet viel, auch mitten im alltäglichen Trubel und bei aller Aufregung innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Emilia hat einen hohen Bewegungsdrang, wirkt dabei oft fahrig, teils lautiert sie in verschiedenen Stimmungslagen. Beim Zusammentreffen mit ihrer kleinen Schwester war Emilia jedoch ganz ruhig, aufmerksam und behutsam. Die ganze Familie war glücklich vereint. Sie

genossen gemeinsam diesen einmaligen und unvergesslichen Augenblick.

Für die Familie verändert sich nun einiges. Denn neben der aufwendigen pflegerischen Versorgung von Emilia fordert auch Fiorella viel Aufmerksamkeit ein. Da steht der Alltag manchmal Kopf. Doch genau dieser Wandel birgt auch neue Möglichkeiten und Chancen. Wichtig ist, in dieser schnelllebigen Zeit immer wieder Ruhe einkehren zu lassen, sich Auszeiten zu gönnen und die schönen Momente des Lebens zu schätzen.



Erstes gemeinsames Familienfoto

Zusammen wachsen: Wechsel in der Geschäftsführung



Verbundenheit: Magdalene Schmitt und Anja Eli-Klein

Die Treue der Spendenden hat Bärenherz in den vergangenen 20 Jahren ermöglicht, die Angebote für schwerstkranke Kinder und deren Familien stetig zu erweitern. So entstanden etwa in den Bereichen Ambulante Dienste, Bildung, Begleitung und Nachsorge neue Formate, Aufgaben und Kooperationen –

wie etwa mit der Helios HSK im Bereich der sozialmedizinischen Kliniknachsorge jüngster Patient:innen oder mit dem Gesundheits- und Pflegezentrum in Rüsselsheim.

Neue Strukturen der Zusammenarbeit entwickelten sich auch zwischen den tragenden

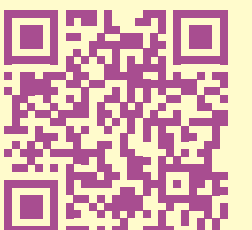
Säulen von Bärenherz: der Bärenherz Stiftung sowie der gGmbH als Trägerin der Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig, repräsentiert durch die beiden Geschäftsführerinnen Anja Eli-Klein (Stiftung) und Magdalene Schmitt (gGmbH). Um mit den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen angemessen mitwachsen zu können, haben Vorstand und Geschäftsführung sich Anfang des Jahres zu einer Neustrukturierung der Aufgaben entschieden. Die Geschäftsführung liegt nun gesammelt in den Händen von Magdalene Schmitt, Anja Eli-Klein übernahm zum 1. März 2023 den Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising: Zwei bekannte Gesichter, die nach langjähriger und vertrauensvoller Zusammenarbeit in neuer Verbundenheit den Bärenherz-Gedanken freudig und engagiert in die Zukunft führen!

Ehrenamt – am Puls des Bärenherzens

Seit der Gründung der Bärenherz Stiftung im Jahr 2003 sind Ehrenamtliche sowohl im Hospiz als auch in der Stiftung ein wichtiger und fester Bestandteil der Organisation. Ohne sie wäre Bärenherz nicht das, was es heute ist. Unsere ehrenamtlichen Kolleg:innen haben von Beginn an unsere Arbeit im Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus bekannt gemacht und dem wichtigen Thema „Kinderhospizarbeit“ zu mehr Aufmerksamkeit verholfen. Derzeit gibt es 40 Ehrenamtliche in der Stiftung und 107 (Wiesbaden und Limburg) im Hospiz. Auch unsere Stiftungszeitung Bärenpost wurde von Ehrenamtlichen ins Leben gerufen. Eine davon ist Barbara Jaudes: „Damals wurden die Artikel mit einem 64er Röhren-PC geschrieben, gedruckt und in Handarbeit zusammengesetzt und kopiert.“ Auch das Ehepaar Regin und Rainer Schulte Strathaus, die ebenfalls bis heute bei Bärenherz ehrenamtlich tätig sind, haben

über einen längeren Zeitraum die Gestaltung und das Lektorat der Bärenpost übernommen und ihr fachliches Know-how eingebracht. Sie und viele weitere Ehrenamtliche setzten den Grundstein für unsere heutige Arbeit und sind wertvolle Ideen- und Ratgeber. „Dank unserer Ehrenamtlichen können wir eine hohe Präsenz bei Festen und Veranstaltungen gewährleisten. Ehrenamtliche Kolleg:innen unterstützen dabei die Bärenherz Stiftung auf vielfältige Weise“, freut sich Ehrenamtskoordinatorin Petra Tölle.

Haben auch Sie Interesse an diesem ehrenamtlichen Engagement bei Bärenherz? Für Fragen steht Ihnen Petra Tölle sehr gerne zur Verfügung.





Brief aus... Görsroth

Dankesgruß aus dem Nesthäkchen



Wir sind sehr dankbar, dass in unserem Haus nach der langen Corona-Zeit immer mehr Normalität eintritt und wir mittlerweile unseren Kolleg:innen, Eltern, Therapeut:innen und Lehrer:innen ganz ohne Maske die Türen öffnen können.

Für unsere beeinträchtigten Kinder, mit all ihren Einschränkungen in der Wahrnehmung, ist dies ein wichtiger Schritt zur besseren, „normalen“ Kommunikation im Alltag und für die Mitarbeitenden eine große Erleichterung im Kontakt mit ihnen.

Nun gilt es, den Blick nach vorne zu richten, gleichzeitig aber nicht zu vergessen, wer unser Kinderhaus Nesthäkchen auch in schwierigen Zeiten immer unterstützte und für uns eine so wichtige und tiefe Verbindung seit vielen Jahren ist. Ohne die Spenden von Bärenherz und ihren direkten Einsatz in die Qualität unserer Arbeit wären viele Dinge nicht möglich. Jeder Cent der Spenden kommt bei unseren Kindern in ihrem Alltag an und verbessert ihre Lebensqualität, gibt ihnen die Möglichkeit, Dinge zu erleben, die sonst nicht so einfach zu finanzieren wären.

Besonders hervorheben möchte ich hier die Gestaltung und Einrichtung unserer Räumlichkeiten nach dem Umzug. Mit Ihrer Hilfe konnten wir die Bewohnerzimmer und Gruppenräume farbenfroh und an die speziellen Bedürfnisse unserer Kinder angepasst wählen. Die Zuwendungen ermöglichen uns zudem Kooperationen mit dem Therapiezentrum „Balance“ für das Angebot der wöchentlich stattfindenden Psychomotorikgruppe sowie mit der Musikschule Hünstetten-Taunusstein für verschiedene musikpädagogische Angebote. Unsere Kinder haben des Weiteren regelmäßige Osteopathie und tiergestützte Therapie, was ihre Allgemeinbefindlichkeit deutlich verbessert.

Das Leben unserer Kinder wird durch die Unterstützung von Bärenherz bereichert und das

kann nicht genug gewürdigt werden. Dafür gilt es, Danke zu sagen an alle Spendenden. In besonders schöner Erinnerung ist immer wieder der seit unzähligen Jahren stattfindende Besuch von Frau Eli-Klein und ihrer Vorgängerin Frau Müller in der Vorweihnachtszeit im direkten Zusammensein mit den Mitarbeiter:innen der Firma „EMO Trans“, die wahre Freunde des Kinderhauses Nesthäkchen sind. Diese Besuche sind durch ihre Herzlichkeit und das große Interesse an unserer Arbeit mit den Kindern in schönster Erinnerung.



Nesthäkchen: Freude beim Musizieren

Eine weitere schöne und wichtige Zusammenarbeit erleben wir gerade mit den Teilnehmer:innen des Ehrenamtskurses in Wiesbaden und Limburg. Im März durften wir Frau Eisenbarth und Frau Pukis mit vielen Teilnehmer:innen beider Kurse im Nesthäkchen begrüßen und die Arbeit unserer Einrichtung vorstellen. Einige Ehrenamtliche absolvieren nun bei uns ihre Praxisstunden, das ist gelebte Zusammenarbeit, die das Leben unserer Kinder bereichert. Es ist das Besondere, was uns durch Bärenherz ermöglicht wird, und dafür gilt es, Danke zu sagen im Namen unserer beeinträchtigten Kinder, die es verdient haben und sich freuen über alles, was ihr schwieriges Leben bereichert.

Mit herzlichen Grüßen,
Erik Gallasch
Leiter des Kinderhauses



Brief aus... Wiesbaden

Neues aus dem Kinderhospiz



Liebe Spenderinnen und Spender,
liebe Bärenherz-Freundinnen und -Freunde,

in den zurückliegenden Monaten ist viel passiert im und um das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden. Die Bauarbeiten haben sich mittlerweile auf das Außengelände ausgeweitet und die neue Zufahrt zu unserem Erweiterungsbau wurde angelegt. Im Gebäude selbst wurde zuletzt der Estrich gegossen und der Innenausbau ist in vollem Gange. Mehr und mehr ist zu erkennen, in welchen schönen Räumen wir zukünftig die von uns begleiteten Familien begrüßen dürfen. Auch personell hat sich einiges getan: Mit Eveline Sauerland konnten wir die vakante Stelle der Hospizärztin zum 1. April endlich wieder besetzen und unsere langjährige Mitarbeiterin Carina Wittemann fungiert seit 1. März als Leitung unseres psychosozialen Teams. Mit großer Freude stellen wir zudem fest, dass unsere intensiven Bemühungen rund um die Personalakquise für unser Pflegeteam zu Neueinstellungen führen. Sechs weitere Mitarbeiter:innen werden sich uns anschließen und dennoch sind bei Weitem noch nicht alle Stellen besetzt. Die größten Veränderungen sind jedoch mit der „Rückkehr zur Normalität“ verbunden. Die zurückliegenden drei Jahre haben uns, den durch uns begleiteten Familien und sicherlich auch Ihnen, liebe Spender:innen, vieles abverlangt. Mit der Aufhebung der Maskenpflicht im Gesundheitswesen ist im Frühjahr die letzte Corona-Schutzmaßnahme ausgelaufen und so freuen auch wir uns wieder über gemeinsame Frühstücke mit den Familien und ungezwungene Zusammenkünfte. Beispielhaft soll an dieser Stelle ein kleiner Blick zurück auf die Events der vergangenen Monate in unserem Wohnbereich geworfen werden. Conny Knapp (päd. Begleitung) und Kerstin Goldschmidt (Pflege) sind seit einigen Jahren feder-



Der Osterhase besucht den Erweiterungsbau in Wiesbaden

führend hierfür verantwortlich. Waren zu Corona-Zeiten bestenfalls Veranstaltungen in unserem Garten und/oder ohne Verköstigung möglich, so durften wir uns in der ersten Jahreshälfte bereits über ein interkulturelles Mittagsbuffet, eine Fastnachtsparty, ein Frühlingsfest sowie einen Osterbrunch freuen, und schon jetzt werfen die nächsten Events für die stationär aufgenommenen Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien ihre Schatten voraus. Zu guter Letzt möchte ich noch einen Blick auf ein Angebot unserer Beratungsstelle für werdende und frühverwaiste Eltern werfen. Da aufgrund der unterschiedlichsten Hygienekonzepte in den zurückliegenden Jahren Gruppenangebote weitestgehend lediglich im Freien möglich waren, wurden Trauergruppen in Form von Spaziergängen abgehalten. Hieraus hat sich der „Waldspaziergang für Sterneltern“ etabliert. Die Teilnehmer:innenzahl bei diesem Angebot rund um den Wiesbadener Neroberg steigt stetig. Abschließend möchte ich mich von Herzen bei Ihnen für ihre Unterstützung bedanken und sende bärenherzlichen Grüße aus Wiesbaden,

Michael Knoll

Leitung Kinderhospiz & Ambulante Dienste

20 Jahre Bärenherz Stiftung

Die Bärenherz Stiftung lädt zu einem Tag der offenen Tür ins Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden ein. Mitarbeiter:innen werden Sie in den verschiedenen Räumlichkeiten des Hauses erwarten und ausführlich über ihre Arbeit informieren. Es gibt Gelegenheit für Gespräche in entspannter Atmosphäre bei Musik und kleinen Leckereien sowie ein kleines Rahmenprogramm für Groß und Klein.

01.10.2023, 14 bis 17 Uhr
Bahnstraße 13, Wiesbaden-Erbenheim

Info-Abend „Erbrecht verständlich“

Wir laden Sie herzlich ein zu einer fachlich fundierten Einführung zu den Themen gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, gemeinnütziges Vererben und zur Testamentsgestaltung im Allgemeinen. Ein ausgewiesener Fachmann dieses Gebiets, der Wiesbadener Notar und Fachanwalt für Erbrecht und Familienrecht Boris Kiedrowicz, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, für uns zu diesem Thema zu referieren.

19.10.2023, 18 Uhr
Bahnstraße 13, Wiesbaden-Erbenheim

Was bedeutet Bärenherz für mich?



Bärenherz-Botschafter Thomas Ranft

Eine einfache Frage, und wäre die Herausforderung an mich nur, das in ein paar Schlagworte zu fassen, wäre es leichter. Warum? Nun, Wärme, Liebe, Zuwendung, Helfen, Kümmern – da sein! – sowie Herzlichkeit, Engagement, Überzeugung, Zusammenhalt, das sind natürlich ein paar der Begriffe, die mir sofort einfallen und die ich unmittelbar mit Bärenherz in Verbindung bringe. Wenn ich aber tiefer blicke, wird es für mich sehr viel fordernder. Warum? Weil mir gerade im Kontakt mit Bärenherz immer wieder klar wird, wie viel Glück meine Familie und ich haben. Ich kann wirklich nicht ermessen, wie es wäre, wenn eines unserer Kinder in ein Kinderhospiz müsste. Was es mit uns allen machen würde. Wie hilflos und verzweifelt wir wären. Wenn man nicht weiter weiß. Und wenn es dann

einen Ort und Menschen gibt, die einen auffangen, die da sind, die helfen. Die die unfassbare Schrecklichkeit des Verlusts nicht von uns nehmen können, die aber Halt geben. Wenn ich nur ein paar der Geschichten und einige wenige Einblicke in die Arbeit von Bärenherz bekomme, wenn ich das Hospiz in Wiesbaden besuche, dann rührt es mich zu Tränen, dann berührt mich das im tiefsten Inneren. Nicht nur, weil es ein wundervoller Umgang ist, sondern gerade auch deswegen, weil ich erahnen kann, wie fordernd das ist. Ich glaube nicht, dass ich das könnte. Dass ich – nicht nur für ein paar Stunden oder Tage, sondern jeden Tag – diese Kraft hätte, anderen die Kraft zu geben, die Stärke, anderen Stärke zu geben, ohne selbst schwach zu werden. Deswegen ist Bärenherz für mich etwas Außer-

gewöhnliches, ein Ort, eine Gemeinschaft, eine Stiftung, die wir unterstützen müssen.

Wie erlebe ich den Umgang mit Trauer, Tod und Sterben in der Gesellschaft?

Wir haben eine eigentlich wunderbare Entwicklung in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland erlebt. Ein Land im Frieden und Wohlstand, in dem Menschen aus vielerlei Gründen immer älter werden. Man fühlt sich auch dann noch jung, wenn man eigentlich schon längst im Erwachsenenalter ist. Alt werden, krank werden, sterben, das wurde immer mehr an den Rand gedrängt, das passiert gefühlt nur den anderen, das hat sehr lange Zeit nichts mit mir zu tun. Tod und Sterben sehe ich zwar jeden Tag, aber nur im Fernsehen, das hat mit mir nichts zu tun. Und so verschwand mit der Zeit der angemessene Umgang mit dem Tod. Jetzt kann man natürlich fragen: Was ist angemessen? Aber die aktuelle Antwort lautet doch: Er ist zwar ein Teil des Lebens, aber er wird in der Regel ausgeblendet. Und wenn ich ganz ehrlich bin, mache ich das auch. Und das ist falsch. Wir müssen wieder einen „gesunden“ Umgang mit dem Tod lernen, weil wir ja schließlich alle davon betroffen sein werden, früher oder später. Aber wie geht das? Haben Sie die Antwort?



Brief aus... Leipzig

Ein Jahr voller Feierlichkeiten

Neben dem 20-jährigen Jubiläum der Stiftung, feiert auch das Bärenherz in Leipzig seinen 20. Geburtstag. Um dies gebührend zu würdigen, steht 2023 im Zeichen dieses Jubiläums: Eine Vielzahl von Aktionen über das gesamte Jahr hinweg machen auf das einzige stationäre Kinderhospiz in Sachsen aufmerksam.

Höhepunkt war der Jubiläumstag am 1. Juli. Dieser begann mit einem Festakt in der Martin-Luther-Kirche im Kees'schen Park in Markkleeberg. Im Anschluss folgte das große Familienfest mit Bühnenprogramm und allerlei Aktivitäten für kleine und große Gäste. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich bei Führungen durch das Haus und den Erinnerungsgarten ein Bild von der Arbeit des Kinderhospizes zu machen und in Gesprächen oder bei einer Hausmesse zu erfahren, welche Unterstützung es für Familien mit unheilbar kranken Kindern gibt.

Neben dieser Veranstaltung fanden noch eine Benefiz-Lesung unseres Botschafters Hendrik



Moderatorin Silvia Walker mit Hendrik Duryn und Axel Schulz

Duryn und die Bärenherz-Sommernacht in der Media City in Leipzig statt. Unser Ziel, das Kinderhospiz über Sachsen hinaus bekannter zu machen, möchten wir durch unsere Botschafter wie Axel Schulz, Hendrik Duryn und Sylvia Walker erreichen und sind sehr dankbar für ihren Einsatz.

Durch die daraus resultierenden Spenden und Aktionen im Rahmen des 20-jährigen Bärenherz-Jubiläums in Leipzig können wichtige finanzielle Mittel gesammelt werden, um weiterhin Familien in schwierigen Situationen zu unterstützen. Das Jubiläum ist für uns Anlass, das Kinderhospiz stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und auf die wichtige Arbeit aufmerksam zu machen. Wir danken allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, die uns in den vergangenen 20 Jahren bis heute und in Zukunft begleitet und Bärenherz getragen haben. Ohne sie ist die Hilfe für unsere Bärenherz-Familien nicht möglich.

Wir freuen uns ebenfalls über die langjährige Verbundenheit zwischen Bärenherz Wiesbaden und Bärenherz Leipzig und senden nochmals herzliche Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen der Stiftung!

Ihre Mona Meister, Öffentlichkeitsarbeit



Ulrike Herkner und Hubertus Frhr. v. Erffa (Bärenherz Leipzig) mit Stefanie Kristensen (Leipzig Marriott Hotel)

Bärenherz Stiftung

Deutsche Bank Wiesbaden

IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00

BIC: DEUTDEDB510

Wiesbadener Volksbank

IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

BIC: WIBADE5W

Nassauische Sparkasse

IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

BIC: NASSDE55

Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11

BIC: WELADE8LXXX



Wege zur Spende:

www.baerenherz.de/de/spenden

Impressum

Herausgeber: Bärenherz Stiftung

Redaktion: Anja Eli-Klein (verantwortlich i. S. d. P.)
Bahnstraße 13 · 65205 Wiesbaden

Fon: 0611 360 1110-0 · Fax: 0611 360 1110-16
info@baerenherz.de · www.baerenherz.de

Layout und Druck:

BKS GmbH, www.bks-wiesbaden.de



Glück gehabt: Bei der Weihnachts-Tombola des IT-Systemhauses abbass/Langen konnte Bärenherz eine Spende von 200 Euro entgegennehmen.

Organisiert ins neue Jahr: In liebevoller Kleinarbeit gestaltete die Blechwarenfabrik Limburg einen Fotokalender, der bei der Weihnachtsfeier unter den Mitarbeitenden versteigert wurde. Bei der Auktion kam eine Spende in Höhe von 650 Euro zusammen, über die sich Bärenherz sehr gefreut hat.

Post zugunsten Bärenherz: Die Schüler:innen der dritten Klasse der Eppsteiner Burg-Schule bastelten Grußkarten mit süßem Bärenmotiv, deren Erlös von 120 Euro an Bärenherz ging. Bärbel Buchwald, die bei Bärenherz in der Bildungsarbeit für Kinder- und Jugendtrauer arbeitet, besuchte die Klasse und berichtete über die wichtige Arbeit von Bärenherz.

„Zu Vino sag ich nie No“: Der Fachverlag Dr. Fraund spendete rund 3500 Euro an Bärenherz. Im Kontext der im Verlag publizierten Zeitschrift Wein+Markt wurden verschiedene Sachspenden aus dem Sortiment angeboten. Zusätzlich wurden Weinflaschen als Überraschungspakete gegen eine Spende abgegeben.

Süße Spende: Bei einer Waffelback-Aktion am Frankfurter Flug-

hafen sammelten Mitarbeitende der Gewerkschaft ver.di für Bärenherz: Eine Spende in Höhe von 900 Euro kam zusammen.

Vereinsarbeit für den guten Zweck: Aufgrund der Vereinsauflösung der Trainergemeinschaft Odenwald erhielten wir eine großzügige Spende: Die übrig gebliebenen Rücklagen des Vereins – 1680 Euro – gingen an Bärenherz.

Bärenherz schwingt das Tanzbein: Im Februar fand der Hexenball des TV Trebur statt, bei dem die „Kerweborschen Trebur“ ehrenamtlich mit anpackten. Die Besucher:innen wurden eingeladen, für Bärenherz zu spenden. Insgesamt übergaben die Kerweborschen an Bärenherz 400 Euro.

Großzügige Spende von den Marktfrauen: Margarete Doerner, Bruni Tillack, Monika Bork und Hannelore Schmidt sind bereits seit 30 Jahren für verschiedene wohltätige Zwecke aktiv. Dieses Jahr entschieden sie sich dazu, den Erlös ihres Verkaufstandes auf dem Oberhöchstatter Ostermarkt in Höhe von 870 Euro an Bärenherz zu spenden.

Sammeln zum Ruhestand: Die beiden ehemaligen Geschäftsführer der Firma ekom21, Ulrich Künkel und Bertram Huke, nahmen ihren Ruhestand zum Anlass, um für den guten Zweck zu

sammeln. Durch Kundschaft und Geschäftspartner:innen kamen 7640 Euro zusammen.

Spende statt Blumen: Im Namen ihrer Mutter Ulla Begemann, die im Herbst 2022 verstarb, wünschte sich Ira Nottmeier von der Trauergesellschaft eine Spende für Bärenherz. 1200 Euro wurden gesammelt.

EFS-Gala beschenkt Bärenherz: Aus den Mitteln des EFS-Hilfswerks erhielt Bärenherz erneut 12.500 Euro. Die Summe wurde auf der EFS-Gala an uns übergeben. Davon animiert hat sich auch die Lebensversicherung a.G. aus Stuttgart Bärenherz auf die Fahne geschrieben.

Netto hat ein Bärenherz: Die Supermarktkette Netto ist Bärenherz bereits seit vielen Jahren eng verbunden. Anlässlich zweier Neueröffnungen durfte Bärenherz mit Infoständen vertreten sein. Zudem haben diverse Netto-Märkte im Raum Wiesbaden und Umgebung in der Vorweihnachtszeit Spenden für Bärenherz gesammelt.

Köstlichkeiten zum Vernaschen: Die Supermarktkette Rewe engagiert sich im Rhein-Main-Gebiet seit Jahren für Bärenherz. Bei zwei Sammelaktionen, die von den Auszubildenden organisiert wurden, gingen 700 Euro aus Erbenheim und 3000 Euro aus Frankfurt an Bärenherz.



Bärenherz-Paten

